

“ Was soll ich noch sagen, es ist doch alles schon gesagt. “ (Falco)

Aber was will er oder vielmehr was wollte er uns mit dieser Zeile sagen? Sollte sie bedeuten, dass es nichts mehr Neues auf Erden gibt oder geben wird, oder dass die großen Gelehrten schon genug philosophiert haben?

Macht sich nicht ein jeder von uns mehr oder weniger Gedanken über das Leben und den Sinn? Gedanken über die Vergangenheit, die Zukunft und natürlich auch über die Gegenwart.

Wer glaubt, dass ein Mensch sich nur auf seine Arbeit, sein Privatleben und seine Aufgabe konzentriert, irrt. Ja; Jeder kommt, mal weniger oft, mal öfters auf Gedanken, die in dem kapitalistischen System nichts “ bringen “, nichts bedeuten, unnütz sind für das Vorankommen, aber jeder kommt mit diesen Gedanken auch auf andere Schlüsse. Es gibt, wie so bei vielem, kein Raster, keine Schablone für Gedankenschlüsse. Ein jeder sieht in seinem Handeln etwas, was er für richtig hält, selbst einer, der von der Gesellschaft nicht mehr akzeptiert, nicht mehr gewollt, nicht mehr geduldet ist. Einer der Gesetze bricht, mutmaßlich oder ohne wirklichem Wissen über diese. Einer der in seinem Denken derart eingeschränkt ist oder wurde. Einer der nicht einmal die Chance dazu bekommen hat. Ein jeder hat seine Berechtigung, seine Gedanken zu spinnen. Sicher sollte nicht jeder seine Gedanken so weit verfolgen, dass sie Wirklichkeit werden.

Der Schutz und das Problem gleicher Maßen ist das Netz in dem wir uns befinden. Der Großteil fühlt sich darin geborgen und einige wenige straffen es immer enger ohne mit der Gesellschaft in Konflikt zu geraten. Doch einige wenige dieser Gesellschaft können sich nicht mehr halten und zerreißen das Netz und kommen somit in Konflikt mit den anderen.

Ist das Netz das Problem? Gewiss nicht, da es sich doch nach dem Großteil derer richtet, die in einem System leben. Auch ginge es ohne Netz nicht. Zu verloren wären wir, keiner wüsste was rechtens wäre oder nicht. Ohne Führung geraten Menschen ins Chaos und das ist wohl nicht die Lösung der Dinge.

Wir befinden uns in einem Zwiespalt, das Netz beschützt uns und engt uns zur gleichen Zeit ein. Nur gut das man sich, zumindest in unseren Breitengraden, das Netz oder auch das System aussuchen kann. Somit sind wir unabhängiger und wahlfrei, zumindest in Gedanken, denn ein Wechsel des Netzes oder auch des Systems ist eine große Veränderung für einen selbst, ja es kann so kompliziert werden, dass wir anstatt des Wechsels die Kapitulation wählen.